

- 25. November 2014** **entfällt**
- 2. Dezember 2014** **Freie Werknutzung:**
Allgemeines - „Drei-Schritt-Test“ (*Three-Step-Test*)
- Entwicklungstendenzen im Urheberrecht
Cultural Flatrate (?)
user generated content
- 9. Dezember 2014** **Rechtsverletzungen**
Haftungsfragen, mittelbare und unmittelbare Täterschaft,
Providerhaftung, Linkhaftung, Suchmaschinen, soziale
Netzwerke, *cloud computing*
zivil- und strafrechtliche Sanktionen,
Auskunftsanspruch, Filesharing
Technische Schutzmaßnahmen, Copyright-Informationen
(Digital Rights Management - DRM)
- 16. Dezember 2012** **Test**

Vorschau auf das Sommersemester 2016 (Urheberrecht II)

Leistungsschutzrechte:

Ausübende Künstler,
Tonträgerhersteller,
Rundfunkunternehmer,
Lichtbild- und Laufbildschutz,
Leistungsschutz für (Presse)Verleger (?)

sui generis Schutz von Datenbanken,
nachgelassene Werke,
wissenschaftlich-kritische Werkausgaben

Briefschutz und Recht am eigenen Bild (Abriss);
Nachrichtenschutz, Titelschutz;

Urhebervertragsrecht (Urheber- und Künstlerverträge, Softwareverträge etc);
Verwertungsgesellschaftenrecht;

Urheberrechtliches Fremdenrecht, **Internationales Urheberrecht;**
Internationales Privatrecht und Urheberrecht, Internationales Verfahrensrecht.

STICHWORTE ZUR VORLESUNG URHEBERRECHT I (WS 2015/16)

1. Einführung

Immaterialgüterrechte im Rechtssystem
gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
copyright approach – patent approach
legal hybrid: (Geschmacks)Musterrecht

Urheberrecht – Leistungsschutz
Verhältnis zum Wettbewerbsrecht (unmittelbare Leistungsübernahme)
Wettbewerbsrechtliche Bestimmungen im UrhG
(§§ 79 und 80 Nachrichten- und Titelschutz)
Persönlichkeitsrechtliche Bestimmungen im UrhG
(§§ 77 und 78 Brief- und Bildnisschutz)

Rechtsquellen:

Nationales Recht:

UrhG 1936 zuletzt geändert mit UrhGNov 2003, 2005, 2006, 2009, 2013, 2014
und 2015
§§ 1172 und 1173 ABGB (Verlagsvertrag)
VerwGesG 2006 (zuletzt geändert mit UrhGNov 2013 und 2015)
Verwertungsgesellschaften-RL 2014 (bis 10.04.2016 umzusetzen)
Einfluss des Verfassungsrechts (Meinungsäußerungsfreiheit, Kunstfreiheit)

Europäische Richtlinien und Verordnungen:

Software-RL (1991) – UrhGNov 1993
Vermiet- und Verleih-RL (1992) – UrhGNov 1993
Satelliten- und Kabel-RL (1993) – UrhGNov 1996
Schutzdauer-RL (1993) – UrhGNov 1996 – Änderungs-RL 2011
Datenbank-RL (1996) – UrhGNov 1997
Info-RL (2001) – UrhGNov 2003
Folgerecht-RL (2001) – UrhGNov 2005
Rechtsdurchsetzungs-RL – Enforcement-RL (2004) – UrhGNov 2006
Schutzdauer-Änderungs-RL 2011
Verwaiste Werke-RL 2012

Richtlinie kollektive Rechtewahrnehmung (VerwGes-RL) (2014)

ProduktpiraterieVO – PPV (1994/99 – 2003/2013)

Internationales Urheberrecht:

Berner Übereinkunft (RBÜ), Rom-Abkommen, TRIPs-Abkommen, WIPO-
Treaties etc
Internationales Urheberrecht als Unionsrecht

2. Vorbemerkungen

Rechtsentwicklung (vom Privilegienwesen zum individuellen Urheberrecht)
Anliegen und Rechtfertigung des Urheberrechts
Utilitaristisches Prinzip vs Belohnungsgedanke
Sozialbindung
Copyright und *droit d'auteur*
„Schulstreit“ - „Copyleft“
Neue Tendenzen

Historische Zitate:

Le Chapelier Bericht über die Beratungen anlässlich des ersten franz UrhG 1791:
„La plus sacrée, la plus légitime, la plus inattaquable, et la plus personnelle des propriétés est l'ouvrage, fruit de la pensée d'un écrivain; cependant c'est une propriété d'un genre tout différent des autres propriétés.“

Statute of Queen Ann 1710 Title:

An act for the encouragement of learning, by vesting the copies of printed books in the authors or purchasers of such copies, during the times therein mentioned.

3. Formvorschriften – Veröffentlichen und Erscheinen

Grundsatz der Formfreiheit (RBÜ – WURA)
Copyright-Vermerk: zB „© Swetlana Alexijewitsch 2014“
österr Urheberregister (mit UrhGNov 2015 abgeschafft) – *Copyright Register* (USA)
Europäisches Register verwaister Werke (HABM)

Veröffentlichung und Erscheinen (§§ 8 und 9 UrhG)
(making accessible to the public – publication)
Bedeutung der Unterscheidung
Streitfragen: Veröffentlichung im Internet

4. Werkarten und Schutzvoraussetzungen

4.1. Werkarten:

Literatur: Sprachwerke, Computerprogramme (Software)¹⁾, choreografische Werke, Pantomimen, wissenschaftliche oder pädagogische bildliche Darstellungen

Tonkunst (Musik)
Bildende Künste (Lichtbildwerke, kartografische Werke)
Werke der Filmkunst (Filmwerke)
Sammelwerke, Datenbankwerke

4.2. offener oder geschlossener Katalog
offener urheberrechtlicher Kunstbegriff
performance art, Konzeptkunst, *appropriation art*

4.3. Originalität (Eigentümlichkeit, Individualität)
Originalitätsbegriff (Gestaltungshöhe, Werkhöhe, Unterscheidbarkeit)
statistische Einmaligkeit (*Max Kummer*)
Entwicklung der Rechtsprechung (OGH „*Bundesheer Briefpapier*“)
Reduzierter Europ Originalitätsmaßstab – alle Werkarten (EuGH „*Infopaq I*“)
(österr Umsetzung – OGH „*Eurobike*“)

¹⁾ Patentierbar „wenn es (das Programm) beim Ablauf auf einem Computer einen weiteren technischen Effekt bewirkt, der über die ‚normale‘ physikalische Wechselwirkung zwischen dem Programm (Software) und dem Computer (Hardware) hinausgeht.“

Ergebnis: für die menschlichen Sinne wahrnehmbare geistige Schöpfung
objektiv als Kunst iwS interpretierbar
urheberrechtliche Unterscheidbarkeit (Freihaltebedürfnis)

- 4.4. nicht schützbares Element (Stil, Manier, Technik; Theorien und Lehren; mathematische Formeln, Spielregeln, „Formate“; Gedanken an sich, Grundkonzepte, Methoden, Systeme, abstrakte Ideen; „Anweisungen an den menschlichen Geist“; tatsächliche Begebenheiten, Biografien, geografische Tatsachen; technische Lösungen)
- 4.5. Computerunterstütztes Werkschaffen
von Computern geschaffene Werke (*computer generated works*)
(OGH „123people“)
- 4.6. Parallel- oder Doppelschöpfungen
- 4.7. Behauptungs-, Beweis- und Argumentationslast
- 4.8. Schutzfähigkeit: Rechtsfrage

5. Bearbeitungen

- 5.1. geschützte Bearbeitungen (§ 5 Abs 1)
Schutz gegen Bearbeitungen – Bearbeitungsrecht (§ 14 UrhG)
- 5.2. freie Bearbeitungen (§ 5 Abs 2)
Sonderfälle: digitale Bildbearbeitung (OGH: „Natascha K“)
sound sampling
Parodien
(OGH: „Lieblingshauptfrau“ - EuGH „Deckmyn/Vrijheidsfonds“)

6. Amtliche Werke (§ 7 UrhG)

- 6.1. Gesetze, Verordnungen, Entscheidungen, amtliche Erlässe und Bekanntmachungen
- 6.2. sonstige ausschließlich oder überwiegend zum amtlichen Gebrauch bestimmte Sprachwerke oder Werke der in § 2 Z 3 UrhG bezeichneten Art (*imperium*)
- 6.3. Sachverständigengutachten, amtliche Datenbanken, Leitsätze, amtliche Sammlungen
- 6.4. in amtliche Werke aufgenommene Werke (Österr Bundeshymne?)
- 6.5. im deutschen Recht etwas differenziert geregelt
- 6.6. *Copyright of the Crown* im UK

7. Inhaberschaft des Urheberrechts

- 7.1. Schöpferprinzip (§ 10 UrhG)
- 7.2. Urheberschaftsvermutung (§ 12 UrhG)
- 7.3. Verwaltungsvollmacht des Herausgebers oder Verlegers (§ 13 UrhG)
- 7.4. Miturheberschaft und verbundene Werke (§ 11 UrhG)
- 7.5. Filmurheberrecht (§§ 38 bis 40 UrhG)
Filmurheber und Urheber vorbestehender Werke
cessio legis Regelung (alt): originäre Rechtezuweisung an Produzenten
EuGH „Lukšan/Van der Leet“ und OGH „Fußballübertragungen“
widerlegliche Vermutungsregelung (jetzt ausdrücklich UrhGNov 2015)
Vorabtretung (an Verwertungsgesellschaften)
Ausnahmen:
vorbestehende Werke (§ 38 Abs 1 letzter Satz UrhG)
Romanvorlage, Drehbuch, Filmmusik, Filmregie (?)
Vergütungsansprüche stehen (unverzichtbar/unübertragbar) beim Urheber
Vergütungsansprüche und Kabelweiterleitung
Urheberpersönlichkeitsrechte (§ 39 UrhG)
- 7.6. Dienstnehmer- und Auftragswerke (*works made for hire*)

7.7. Dienstnehmerwerke im Softwareurheberrecht

7.8. Verwaiste Werke (*Orphan Works*)

Verwaiste Werke-RL 2012 –umgesetzt mit UrhGNov 2014 (§ 56e UrhG):

- Rechteinhaber nicht bekannt oder nicht auffindig zu machen
- sorgfältige Suche
- bestimmte Nutzungen (Vervielfältigung und Zurverfügungstellen)
- durch privilegierte Einrichtung
- als freie Werknutzung
- gegenseitige Anerkennung
- Europäisches Register
- Beendigung des Verwaisten-Status
- angemessene Vergütung für später auftauchende Urheber
(Verjährung: 10 Jahre)

8. Schutzdauer

8.1. Rechtsentwicklung - Schutzdauer im internationalen Vergleich

8.2. Europäische Harmonisierung Schutzdauer-RL 1993/2006

8.3. Österreichische (Europäische) Regelung

Grundregel: 70 Jahre *post mortem auctoris* (pma)

Anonyme und pseudonyme Werke: Schaffung/Veröffentlichung - Urheberregister

8.4. Miturheberregel (verbundene Werke: Harmonisierungslücke)

Schutzdauer-Änderungs-RL 2011/UrhGNov 2013 (Text und Musik)

8.5. Filmwerke: Sonderregel (Hauptregisseur, Drehbuchautor, Dialogautor, Komponist der Filmmusik)

8.6. Berechnungsregel (1. Jänner des Folgejahrs)

8.7. Urheberpersönlichkeitsrecht („ewiges *droit moral*“)

8.8. Übergangsregelungen

Grundregel bisher: Schutz frei gewordener Werke lebt nicht wieder auf

Europäische Regelung: Stichtag 1. Juli 1995 bzw 1. November 2013

Einfluss des Fremdenrechts und des internationalen Urheberrechts

übergangsrechtliche Fragen und Urhebervertragsrecht

8.9. Schutzfristenvergleich mit dem Ursprungsland

EuGH „*Phil Collins*“ und die Europäische Harmonisierung

8.10. Änderung der Schutzdauer-RL 2011

- Verbindung von Text und Musik wie Miturheberschaft zu behandeln
- Verlängerung des Leistungsschutzrechts für Tonträgerhersteller und Darbietungen ausübender Künstler auf Tonträgern von 50 auf 70 Jahre
- Übergangsvorschriften – Fonds für Studiomusiker

8.11. *Domaine Public Payant*

9. Urheberpersönlichkeitsrechte

9.1. nicht harmonisiert

9.2. Monistische Auffassung (zB A/D)– dualistische Auffassung (zB F)

9.3. Urheberpersönlichkeitsrechte

- Inanspruchnahme der Urheberschaft (§ 19 UrhG)
- Recht auf Namensnennung (*credits*) (§ 20 UrhG)
- Änderungsverbot (§ 21 UrhG) – Grenzen

Beispiel: OGH „*Bundeshymne II*“

9.4. Besondere Fragen

(Un)Verzichtbarkeit

Vertragliche Regelung - „Ghostwriter“-Problematik
Änderung der Entscheidung des Urhebers (OGH „*Universum*“)
Verfügung über Urheberpersönlichkeitsrechte
(OGH „*Weihnachtslieder*“/„*Hundertwasserhaus II*“)
Urheberpersönlichkeitsrechte und Freie Werknutzungen
(§ 57 UrhG – „*Riven Rock*“)

9.5. Ewiges Urheberpersönlichkeitsrecht (*droit moral*)
in den Ländern des romanischen Rechtskreises verwirklicht

10. Verwertungsrechte und Vergütungsansprüche

10.1. Verwertung in körperlicher (materieller) Form

- Vervielfältigung
Arten, Verfahren, Digitalisierung
(„*Radio Melody*“ – „*Gemälde im Hotel/Mozart Symphonie No 41*“)
Öffentlichkeit nicht erforderlich
(aber: Vervielfältigung zum eigenen bzw privaten Gebrauch)
- Verbreitung
Rechtliche oder tatsächliche Verfügungsgewalt
(mit oder ohne Eigentumsübertragung)
Verbreitung auch ohne Eigentumsübertragung²⁾
Tatbestandsverkürzung:
Feilhalten, Anbieten, Import (?), Export (?)
EuGH: alle Handlungsbeteiligten haften
- Erschöpfung (Verbrauch) des Verbreitungsrechts
(§ 16 Abs 3 UrhG idF 2003)
nationale – internationale Erschöpfung
gemeinschaftsweite Erschöpfung
Online-Zurverfügungstellen (EuGH „*Oracle*“)
- Ausnahmen
 - Vermieten (§ 16a UrhG): Ausschlussrecht
 - Verleihen (§ 16a UrhG): Vergütungsanspruch („Bibliothekstantieme“)
unverzichtbarer Vergütungsanspruch (§ 16a Abs 5)
[Ausstellungsvergütung § 16b UrhG1996
aufgehoben mit UrhGNov 2000]

10.2. Verwertung in unkörperlicher (immaterieller) Form

- öffentliche Wiedergabe (Aufführung, Vortrag und Vorführung - § 18 UrhG)
– Terminologie – Abgrenzung – Systematik³⁾
- Art 3 Info-RL (Distanzelement)
- Sendung mit und ohne Leitungen
kodierte Sendungen (§ 17a UrhG)
Satellitensendung (§§ 17 und 17b UrhG)
- Drahtfunk – Sendung mit Hilfe von Leitungen
Ausnahmen § 17 Abs 3 UrhG:
Rundfunkvermittlungsanlagen
Gemeinschaftsantennenanlagen
„ORF-Privileg“
- Ort der Sendehandlung für zwei Fragen relevant:
zuständiger Berechtigter und anwendbares Recht

²⁾ AM EuGH „*Peek & Cloppenburg/Le Corbusier*“.

³⁾ OGH „*Hilton/Conti*“.

(„Bogsch-Theorie“ – „Tele Uno III“ – Satelliten- und Kabel-RL - EuGH)

- Öffentlichkeitsbegriff:
sukzessive Öffentlichkeit
(OGH „Sex-Shop“ – „Figurstudio“ – „Hochzeitsmusik“ - EuGH)
Öffentlichkeitsbegriff nach EuGH:
verschiedene Kriterien: „Raffael Hotel“, „SCF/Marko del Corso“ –
relativierend „ITV-Catchup“ – „BestWater“)
Software – Datenbanken

10.3. Interaktive Wiedergabe – Zurverfügungstellungsrecht (§ 18a UrhG idF 2003)

Grundproblematik: sukzessive Öffentlichkeit, Sendebegriff (Programm)

Recht vor UrhGNov 2003:

Einordnung strittig – Tonträgerhersteller/ausübende Künstler

Recht nach UrhGNov 2003:

WCT/WPPT - Art 3 Info-RL

§§ 18a, 71a UrhG 2003

Einordnung und Abgrenzung: Internetradio, E-Mail, Punkt-zu-Punkt etc
Freie Werknutzungen (Art 5 Info-RL)

Flüchtige oder begleitende Vervielfältigung - zwingende Ausnahme

(Art 5 Abs 1 Info-RL – § 41a UrhG idF 2003)

berechtigter Nutzer – Vermittler: *browsing – caching*

Vorlageproblematik (OGH Vorlage an EuGH: „kino.to“ – weitere Vorlagen)

EuGH „ACI/Adam“ Legitimität der Vorlage (Quelle) Voraussetzung

10.4. Vergütungsansprüche

Speichermedienvergütung (Leerkassettenvergütung) (§ 42b Abs 1 UrhG)

Festplattenvergütung (OGH ablehnend „Gericom“) - zustimmend jetzt

OGH „Computerfestplatten“/„Musikhandys“ und ausdrücklich UrhGNov 2015

Reprografievergütung (§ 42b Abs 2 UrhG)

Schulbuchvergütung (§ 45 UrhG etc)

Nutzung im Schul- und Bildungsbereich (§ 42g UrhG idF 2015)

Schulbuch-Sonderregelung § 59c UrhG 2003 – auch für Prüfungsfragen

Bibliothekstantièrne (§ 16a UrhG)

AV-Medien in Bibliotheken (§ 56b UrhG)

öffentliche Aufführung von Filmen in Schulen und Universitäten (§ 56c UrhG)

öffentliche Aufführung von Filmen in Beherbergungsbetrieben (§ 56d UrhG)

behinderte Personen (§ 42d UrhG 2003/2015)

Zweithandverwertung von Industrietonträgern (§ 76 Abs 3 UrhG)

[Kabel- und Satellitenvergütung (bis zur UrhGNov 1996)] – jetzt Sonderregelung
(§§ 59a und 59b UrhG)]

Künftiges Recht: Breitbandabgabe - *Cultural Flatrate* (?) – Haushaltsabgabe (?)

11. Sonstige Rechte

11.1. Zugangsrecht (§ 22 UrhG)

11.2. Vernichtungsproblematik

11.3. Selbständige Auskunftsansprüche (siehe Rechtsverletzungen)

12. Freie Werknutzungen

12.1. Für alle Werkkategorien

- amtlicher Gebrauch (§ 41 idF UrhG 2003)
flüchtige oder begleitende Vervielfältigung (§ 41a UrhG – siehe oben)
- Vervielfältigung zum eigenen (privaten) Gebrauch (§ 42 UrhG idF 2003/05)
eigener Gebrauch auf Papier
eigener Forschungsgebrauch
eigener Gebrauch zu Gunsten von „Presseübersichten“
privater Gebrauch
eigener Schul- und Lehrgebrauch
eigener Bibliotheksgebrauch:
Archivgebrauch, Sicherungskopien und vergriffene Werke
- Ausnahmen: ganze Bücher und Zeitschriften sowie Musiknoten
Unterausnahme: nicht erschienene oder vergriffene Werke
- Vervielfältigung zum eigenen Gebrauch eines anderen (§ 42a UrhG 2003)
auf Bestellung und unentgeltlich
außer: reprografische Vervielfältigung, Tagesereignisse und
Sprachwe 2015rke/Musik: händisch
Sammlungen zum Schul und Forschungsgebrauch Dritter auch gegen
Ersatz der Herstellungskosten (UrhGNov 2015 - Abs 2 neu)
- Berichterstattung über Tagesereignisse (§ 42c UrhG 2003)
- Werkausgaben für behinderte Personen (§ 42d UrhG 2003)
- Presseausnahmen (§ 44 UrhG 2003)
- Bestimmte Geschäftsbetriebe (§ 56 UrhG)
- Tonträger Zwangslizenz (§ 58 UrhG)
- Zitatrecht: § 42f UrhG idF 2015 (neu) jetzt für alle Werkkategorien

12.2. Für bestimmte Werkgattungen (Auswahl)

- Schulgebrauch
- Gratis- und Wohltätigkeitsveranstaltungen
- Freiheit des Straßenbilds
- Software: keine Vervielfältigung zum eigenen oder privaten Gebrauch
berechtigter Benutzer, Sicherungskopien, Dekompilierung
- Datenbanken: Sonderregelungen (elektronische und „normale“ Datenbanken)

12.3. Urheberpersönlichkeitsrecht und Freie Werknutzungen (§ 57 UrhG 2003)

12.4. Three-Step-Test

12.5. Abdingbarkeit – Lizenzierung trotz freier Nutzung – Recht auf freie Nutzung (?)

12.6. freie Werknutzung und Meinungsäußerungsfreiheit

(OGH „Schüssels Dornenkrone“ „Medienprofessor“ - „Einspruch“)

12.7. Generalklausel (*Faire Use*) (?)

13. Rechtsdurchsetzung

13.1. Zivilrechtliche Verletzungsfolgen

(a) Abwehransprüche (verschuldensunabhängig)

Unterlassung (§ 81 UrhG)

Voraussetzung: Wiederholungsgefahr

auch Vermittler nach Mahnung – aber Vorratsdatenspeicherung offen (OGH)

Beseitigung (§ 82 UrhG)

auch Vermittler nach Mahnung

Sonderregelungen für Werk der bildende Künste (Architektur)

Urteilsveröffentlichung (§ 85 UrhG)
Voraussetzung: berechtigtes Interesse
Modifizierung des Urteils

(b) finanzielle Ansprüche
angemessenes Entgelt (§ 86 UrhG) – verschuldensunabhängig
Schadenersatz (§ 87 Abs 1 bis 3) – bei Verschulden
Besonderheiten des urheberrechtlichen Schadenersatzrechts
Herausgabe des Verletzergewinns (§ 87 Abs 4 UrhG) – bei Verschulden
Konkurrenz der Ansprüche

© Vorbereitende und selbständige Ansprüche
Rechnungslegung und Auskunft (§§ 87a und 87b UrhG udf2003/06)
Problematisch gegen Vermittler (Provider)
(d) Einstweilige Verfügungen und Beweissicherung

13.2. Strafrechtliche Verletzungsfolgen

Privatanklagedelikt (§ 91 UrhG)
Vorsatz erforderlich – Ausnahmen
Strafrahmen
Verjährung
Abschöpfung der Bereicherung (§ 20 StGB)
Verfahren: Reform des Vorverfahrens (§ 71 StPO 2008)

13.3. Grenzbeschlagnahme

EG-PPV 1994/99 – PPV 2003- PPV 2013
PPG 2001/2004/

13.4. Schutz technischer Maßnahmen und von Copyright Informationen

Freie Werknutzungen disponibel und technisch schützbar (?)
Art 7 Software-RL – Art 6 und 7 Info-RL (nur teilweise Harmonisierung)
(freiwillige) Maßnahmen der Rechtsinhaber
österr Umsetzung: §§ 90b und 90c UrhG2003
Bewertung
EuGH „Nintendo“ (Videospiele/Träger und Konsolen – Grenzen des Schutzes)

13.5. Haftungsfragen

mittelbare und unmittelbare Täterschaft,
Providerhaftung,
Linkhaftung, Suchmaschinen (OGH „123people“)
EuGH „Svenson“ und „BestWater“ liberale Auslegung

Internetplattformen - soziale Netzwerke - *cloud computing*